

Kernkraft und Wasserkraft in China statt Wind und Sonne

geschrieben von Michael Limburg | 24. April 2012

Die Weisung der chinesischen Regierung gibt eine neue Richtung für die Entwicklung der neuen Energieversorgung in China vor, beginnend mit 2012. Analysten meinen, dass bei den Erneuerbaren die Entwicklung der Solar- und Windkraft-Industrien in China geradeaus gefahren werden wird, während der Wasserkraft oberste Priorität gegeben wird.

China setzt auf Wasserkraft

Hydroelektrik soll einen Anteil von zwei Dritteln an den Erneuerbaren erhalten.



Dreischluchten Staumauer

– weltgrößtes Wasserkraftwerk

(Bild: Wikimedia Commons.

Verbreitung gestattet unter Creative Commons License)

Dem chinesischen Entwicklungsplan für 2011 – 2015 zufolge möchte China bis 2015 den Anteil der Erneuerbaren am Gesamtenergieverbrauch auf 11,4 Prozent anheben.

Während das Tempo bei der Entwicklung der Solar-Energie und der Windkraft durch die Regierungsmaßnahmen womöglich verringert wird, um deren blindwütigen Ausbau zu stoppen, erwartet man von der Wasserkraft mit zwei Dritteln einen wichtigen Beitrag zur Erreichung des Energieverbrauchsziels.

Die National Energy Administration (NEA) plant die Installation von 20 GW Wasserkraftwerkskapazität, jedes

Jahr soll sie um 57 Prozent zunehmen. Das ist der stärkste geplante Anstieg seit Jahren. Neben dieser Entwicklungsrichtung betont die Regierung, dass die Mechanismen beschleunigt werden sollen, die den Einsatz neuer Primärenergiequellen voranbringen. Der Regierungsbericht betont auch die Notwendigkeit einer Gesamtplanung, der Förderung unterstützender Technik, der Stärkung der politischen Führung und der Ausdehnung des heimischen Bedarfs. Das bedeutet, dass China dem Einsatz neuer Primärenergiequellen erhöhte Aufmerksamkeit widmet. Daher verabschiedet man sich von der Windkraft und der Sonnenenergie, die nicht für einen zuverlässigen Einsatz taugten, wie Zhai Ruoyu betonte, ehemals Generaldirektor der chinesischen Firma Datang Corp.,

einer der fünf chinesischen
Energieversorgungsriesen.

Auf der Grundlage der
durchschnittlichen Kosten von 6,870
Yuan/kW von 2006-2010, erfordern die
geplanten 20 GW

Wasserkraftwerkskapazitäten eine
Investition von 137,4 Mrd. Yuan (US\$
21.7 Milliarden).

Der Anteil des

nicht-fossilen

Primär-

Energieeinsatzes

fiel in China 2011

Der Anteil der

**nicht-fossilen
Energien,
einschließlich der
Wasserkraft, der
Kernkraft, der
Wind- und Sonnen-
Energie am
gesamten
Primärenergie-
Verbrauch in China
sah 2010 eine
Abnahme von 0,3**

**Prozentpunkten –
von 8,6 Prozent
auf 8,3 Prozent –
sagte Qian Zhimin,
stellvertretender
Direktor der NEA.
Nach einem Bericht
des China
Electricity
Council über die
Leistung der
chinesischen**

**Energieversorger
2011 sanken die
durchschnittlichen
Betriebsstunden
2011 der
Wasserkraftwerke
um 376 Stunden auf
3.028 Stunden ab
wegen der schweren
Dürren. Das ist
der niedrigste
Stand der letzten**

20 Jahre.

Auch die

Betriebsstunden

der

Windkraftanlagen

fielen 2011 um 144

Stunden, trotz

einer Zunahme von

48,16 Prozent bei

der

Netzeinspeisung.

Die

**Betriebsstunden
der
Solarenergieproduk-
tion gingen
ebenfalls zurück,
trotz der
Verdreifachung der
installierten
Leistung.
Mehr zu Chinas
Kernkraftprogramm
hier:**

http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kernkraftwerke#China

**Quelle: Asia Pulse
vom 12.03.2012**

http://www.elp.com/index/from-the-wires/wire_news_display/1621584677.html

Übersetzung:

Helmut Jäger, EIKE